

7. N. 118. 699

ARTHUR BODANZKY
VI., GUMPENDORFERSTRASSE No. 26.

Portschach 21./6.05

Hochverehrte gnädigste Frau!

Vielen Dank für Ihre lieben
Förderung. Sie glauben gar nicht wie
ich mich freue an Ihrer Hand einige
Fäden zu erhalten mit einer
sünderlich wohlthätigen ~~und~~ der
sünderlich, besorgten Fräulein
Frau, in welcher Sie gehalten sind,
auf mich wartet. Hoffentlich
Kommen Sie recht bald mit
mich auf P. Dan Sie sind über
manches hinweg müssen glauben
ich kann auf's Werk. Einzig
man empört über die köstliche
sympmacklose Art der Feilhaltung
in der U.F.P. Wo bald man Ihre
Fräulein Korymb, Korymbenberger u. d.
überhaupt nicht jetzt in allen
Dorfern der Tjedyten über



zufahrt, da uns durch den
sonderigen Hitzigen zu ent-
fältigen wäre, Wäre der
Himmel nicht in seiner Barmherzigkeit
gewillt die Augen lassen. —

Geh bin sehr froh das Sie
nicht ohne Wien zur Reue -
Zurückkunft fahren. Ich die
Reue - Strassagen ansparen.

— Hier ist alles seine Art, in der
ich mich sehr, denn Was es müßte
mir von Verstand für die für
Doppenden sein. Ich arbeite
sehr fleißig an der gräßlichen
Oper in der fünf worden. Ich
hoffentlich bald los sein.
Wir müßten ja nicht fleißig in
jeden Augenblick der Augen
zu erwarten; gleich an jeder



nicht, dass dies, man sich
überhaupt abson, von langer
Leder sein wird. Was Sie
mit bezüglich meines Alkohol=
b. Cigarren Consums vorhalten
ist, besonders was den ersten
Anteilst ist mir nicht abzufassen.
Ich wünschte dem ich für ordentlich
würde. Sollten Frau Protein oder
Fleisch also hier gut sein? —
Wenn ja, dann mögen sie geschnitten
Tut! ganz. Herzliche Grüße
i. Handstücke von
Mutter

Mutter

M. Brillegand im Korb, die neuen Frau
el
C. Lindner.

